

KANU 2.0 durch BNetzA-Festlegungsentwurf "BRÜCKEN"

Handelsrechtliche und kalkulatorische Auswirkungen



Die aktuellen KANU-Festlegungen der Bundesnetzagentur eröffnen neue Handlungsspielräume bei der Bewertung von Gasnetzen. Das Seminar vermittelt kompakt die Auswirkungen auf Bilanzierung, Erlösobergrenzen und strategische Entscheidungen.

Datum & Uhrzeit:	Dienstag, 06.10.2026, 10:00–12:00 Uhr
Ort:	Online
Referent:	Uwe Deuerlein
Preis zzgl. MwSt:	Online-Preis: 225,00 € Online-Sonderpreis: 180,00 € Gültig für Vertreterinnen und Vertreter der öffentlichen Hand

Alle Infos und Anmeldung unter www.esv-akademie.de

Veranstalter

Bei diesem Webinar handelt es sich um eine Kooperationsveranstaltung. Veranstalter ist die VKW Verlag Versorgungs- und Kommunalwirtschaft GmbH.

[VKW Verlag Versorgungs- und Kommunalwirtschaft GmbH](#)

Inhalte

Mit der Verabschiedung der Festlegung zu den kalkulatorischen Nutzungsdauern Erdgas (kurz: „KANU“) wurden von Seiten der Bundesnetzagentur (BNetzA) im Jahr 2022 die Grundlagen dafür geschaffen, dass Neuinvestitionen im Gasbereich ab 2023 mit kürzeren Nutzungsdauern im kalkulatorischen Bereich bis zu einem gesetzlich bestimmten Ende der leitungsgebundenen Erdgasversorgung im Jahr 2045 sicher refinanziert werden können.

Mit der Festlegung KANU 2.0 wurden nun auch Regelungen für die Jahre 2025 bis 2027 getroffen, welche den Unternehmen zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten bieten.

Im Gegensatz zu den eher überschaubaren Folgen für die tendenziell niedrigen Neuinvestitionen seit 2023 können sich bei einer Anpassung der Nutzungsdauern auch für die Bestandsanlagen erhebliche Auswirkungen - sowohl im Handelsrecht als auch im kalkulatorischen Bereich - ergeben. Zudem muss eine mögliche schnellere Abschreibung auch vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung entsprechend beleuchtet werden.

Nachdem viele Unternehmen KANU 2.0 erst- und einmalig 2027 anwenden, sollten die möglichen Folgen für die Planungsrechnungen und den Jahresabschluss 2027 umfassend analysiert und mögliche Handlungsoptionen gegeneinander abgewogen werden. Zudem sollten in diese Überlegungen auch die Rückbauverpflichtungen mit einbezogen werden, für die die BNetzA das Festlegungsverfahren „BRÜCKEN“ eingeleitet hat, um auch die regulatorische Anerkennung dieser Kosten sicherzustellen.

Schwerpunkte des Webinars:

- Kalkulatorische Nutzungsdauern vs. Handelsrechtliche Bewertung
- Darstellung der Festlegungen BNetzA zu Nutzungsdauern Gas (KANU und nachfolgende Festlegungen)
- Ableitung von Handlungsalternativen
- Auswirkungen auf handelsrechtliches Ergebnis und Erlösobergrenzen unter Berücksichtigung der Festlegung „BRÜCKEN“ zum Thema Rückbauverpflichtung

Zielgruppe

- Mitarbeiter aus der Finanzbuchhaltung
- Mitarbeiter im Regulierungsmanagement
- Führungskräfte im Bereich Netz
- Verantwortliche für Jahresabschluss und Bilanzierung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text die männliche Form verwendet; sie schließt alle Geschlechter gleichermaßen ein.

Referent

Uwe Deuerlein

Dipl.-Kfm., Wirtschaftsprüfer und Steuerberater | Partner bei PKF Fasselt, Nürnberg